



# Rathaus

## Umschau

**Montag, 22. Juni 2015**

Ausgabe 114

[muenchen.de/ru](http://muenchen.de/ru)

## Inhaltsverzeichnis

<b>Terminhinweise</b>	<b>2</b>
<b>Meldungen</b>	<b>3</b>
› Ausstellung „Lea Lublin – Retrospective“	3
› Zurück in den Beruf – Aktionsforum Wiedereinstieg berät	4
› Radl-Sicherheitscheck in Fürstenried Ost	4
› Info-Point zur Förderung Bürgerschaftlichen Engagements	5
› Bauzentrum München: Vortrag zu Legionellen im Trinkwasser	6
› Pedro Costas Fontainhas-Tetralogie im Filmmuseum	6
› Lesung in der Münchner Stadtbibliothek Westend	7
<b>Antworten auf Stadtratsanfragen</b>	<b>8</b>
<b>Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat</b>	



# Terminhinweise

**Mittwoch, 24. Juni, 11 Uhr,  
Parkstadt Schwabing, Anni-Albers-Straße (zwischen der Oskar-  
Schlemmer-Straße und der Walter-Gropius-Straße)**

Oberbürgermeister Dieter Reiter spricht zum Richtfest für die neue Unternehmenszentrale von Microsoft Deutschland.

Wiederholung

**Mittwoch, 24. Juni, 11 Uhr, Mooschwaige bei Aubing**

Edwin Grodeke, Vertreter des Kommunalreferenten, und Martin Hänsel, stellvertretender Geschäftsführer des BUND Naturschutz in München, präsentieren in der Mooschwaige, dem zweiten Münchner Ökokonto, das bayernweite Wildkatzen-Monitoring-Projekt.

In den vergangenen Monaten wurden im städtischen Forst in der Mooschwaige sogenannte Lockstöcke aufgestellt. Diese werden in regelmäßigen Abständen auf Katzenhaare kontrolliert. Die Haare werden anschließend im Labor genetisch untersucht. Ende des Jahres können dann Aussagen über die Verbreitung der Wildkatze getroffen werden.

Der Termin ist auch für Fotografen geeignet.

**Achtung Redaktionen:** Der Treffpunkt befindet sich am Eingang zur Mooschwaige, Abzweigung Germeringer Weg. Ein Plan kann unter [bdr.kom@muenchen.de](mailto:bdr.kom@muenchen.de) angefordert werden. Falls eine Abholung vom S-Bahnhof Aubing gewünscht ist, wird um Anmeldung bis 23. Juni, 12 Uhr, gebeten ebenfalls unter [bdr.kom@muenchen.de](mailto:bdr.kom@muenchen.de). Die Fläche ist unwegsam und stark bewachsen, festes Schuhwerk, lange, feste Hosen und langärmelige Kleidung wird empfohlen.

**Mittwoch, 24. Juni, 14 Uhr, Grütznerstube im Rathaus**

Auf der Jahrespressekonferenz der GWG München berichtet Stadtbaurätin Professorin Dr. (I) Elisabeth Merk über die aktuelle Wohnungspolitik in München und wird dabei insbesondere auf die Rolle der städtischen Wohnungsgesellschaft GWG München eingehen. Die GWG-Geschäftsführer Hans-Otto Kraus und Dietmar Bock informieren über das Jahresergebnis 2014. Weitere Themen sind die Darstellung wohnungswirtschaftlicher Kennzahlen und die Vorstellung des Bauprogramms.



**Mittwoch, 24. Juni, 19 Uhr, Allerheiligen-Hofkirche**

Oberbürgermeister Dieter Reiter spricht Grußworte zum Jahresempfang „Fremde beherbergen“ der Regionalbischöfin Susanne Breit-Keßler.

**Mittwoch, 24. Juni, 19 Uhr,**

**Städtische Galerie im Lenbachhaus, Luisenstraße 33**

Eröffnung der Ausstellung „Lea Lublin – Retrospective“ mit Grußworten von Stadtrat Marian Offman (CSU-Fraktion) in Vertretung des Oberbürgermeisters sowie einer Begrüßung durch Dr. Matthias Mühling, Direktor des Lenbachhauses, und einer Einführung durch Stephanie Weber, Kuratorin für zeitgenössische Kunst am Lenbachhaus. Bei schönem Wetter findet die Eröffnung im Garten des Lenbachhauses statt.

Die Ausstellung ist im Kunstbau zu sehen und am Eröffnungstag bis 22 Uhr geöffnet.

**Achtung Redaktionen:** Pressekonferenz zur Ausstellung „Lea Lublin – Retrospective“ am Mittwoch, 24. Juni, 11 Uhr, im Kunstbau, Zwischengeschoss im U-Bahnhof Königsplatz. Pressemeldung erbeten unter: [presse-lenbachhaus@muenchen.de](mailto:presse-lenbachhaus@muenchen.de)  
(Siehe auch unter *Meldungen*)

**Donnerstag 25. Juni, 13 Uhr, Baustelle Peschelanger 3**

Oberbürgermeister Dieter Reiter spricht zum Spatenstich für das Bauprojekt „Home Base“ am Peschelanger.

**Donnerstag, 25. Juni, 19 Uhr, Kino Mathäser, Saal 6**

Oberbürgermeister Dieter Reiter spricht zur Eröffnung des Filmfestes München. Als Eröffnungsfilm wird „Loin des Hommes“ präsentiert.

## Meldungen

**Ausstellung „Lea Lublin – Retrospective“**

(22.6.2015) In einer ersten Retrospektive führt die Städtische Galerie im Lenbachhaus mit einer Ausstellung im Kunstbau in das vielschichtige Œuvre der argentinisch-französischen Künstlerin Lea Lublin (1929 – 1999) ein. Mit einer Auswahl der wichtigsten Arbeiten aus knapp 30 Jahren konzentriert sich die Ausstellung „Lea Lublin – Retrospective“ auf vier wesentliche Aspekte: die Absage an die Malerei und Hinwendung zu interaktiven Environments, die Definition des Dialogs als Kunstform und die Dekonstruktion des Bildes. Lublins dezidierte Hinterfragung des Bildes als ideologisches Konstrukt und ihr Postulat einer aktiven Einbeziehung des



Betrachters sind heute erneut von akuter Relevanz. Neben Fotografien, Zeichnungen, Wandinstallationen und Videos der Künstlerin, von denen viele zum ersten Mal seit 20 Jahren zu sehen sind, können Besucherinnen und Besucher eine Rekonstruktion von Lublins Environment Fluvio Subtunal (1969) erleben.

Die Ausstellung „Lea Lublin – Retrospective“ wird am Mittwoch, 24. Juni, um 19 Uhr mit Grußworten von Stadtrat Marian Offman (CSU-Fraktion) in Vertretung des Oberbürgermeisters im Lenbachhaus eröffnet. Die Ausstellung ist vom 25. Juni bis 13. September Dienstag von 10 bis 21 Uhr und Mittwoch bis Sonntag von 10 bis 18 Uhr im Kunstbau (im Zwischengeschoss der U-Bahnstation Königsplatz) zu besichtigen. Der Eintritt beträgt 10 Euro, ermäßigt 5 Euro. Freier Eintritt unter 18 Jahren.

Weitere Informationen unter [www.lenbachhaus.de](http://www.lenbachhaus.de).

*(Siehe auch unter Terminhinweise)*

### **Zurück in den Beruf – Aktionsforum Wiedereinstieg berät**

(22.6.2015) Alle relevanten Informationen zum beruflichen Wiedereinstieg bietet das Aktionsforum Wiedereinstieg am Donnerstag, 25. Juni, von 9 bis 14 Uhr, im Berufsinformationszentrum (BIZ), Kapuzinerstraße 30. Wenn Frauen und Männer nach der Erziehung von Kindern oder Pflege von Angehörigen wieder in den Beruf zurückkehren wollen, stellen sich viele Fragen: Welche Chance bietet der Arbeitsmarkt, welche Weiterbildungsmöglichkeiten und Unterstützungsangebote gibt es, wie sehen zeitgemäße Bewerbungsunterlagen aus? Antworten darauf bietet das Aktionsforum Wiedereinstieg, das vom Referat für Arbeit und Wirtschaft (Projekt power\_m) sowie der Gleichstellungsstelle für Frauen der Landeshauptstadt München gemeinsam mit der Agentur für Arbeit zum zweiten Mal veranstaltet wird. Dabei beraten Fachleute in Themenforen und an Infoständen umfassend über die Rückkehr in den Beruf. In Workshops werden die Themen zeitgemäße Bewerbung, Anforderungen von Arbeitgebern, Wege in die Selbstständigkeit sowie Recht und Finanzen vertieft. Beim Markt der Möglichkeiten können sich Wiedereinsteigerinnen und Wiedereinsteiger individuell beraten sowie ihre Bewerbungsunterlagen prüfen lassen.

Die Teilnahme am Aktionstag und Kinderbetreuung vor Ort sind kostenfrei.

Weitere Informationen unter [www.aktionsforum-wiedereinstieg.de](http://www.aktionsforum-wiedereinstieg.de).

### **Radl-Sicherheitscheck in Fürstenried Ost**

(22.6.2015) Der Sicherheitscheck der Radlhauptstadt München macht am 24. Juni Halt auf dem Wochenmarkt Fürstenried-Ost an der Ecke Berner-/Züricher Straße. Dort können Bürgerinnen und Bürger von 13 bis 18 Uhr ihr Radl kostenlos auf Verkehrstauglichkeit überprüfen lassen. Besonders für Vielfahrer empfiehlt sich eine regelmäßige Überprüfung von Bremsen,



Reifendruck und Kette. Wer darin keine Übung hat, bekommt beim Sicherheitscheck Tipps für die Radinspektion. An Fahrrädern, die kleine Mängel aufweisen, führen erfahrene Radl-Checker direkt vor Ort Reparaturen durch. Zum Service gehören das Nachjustieren von Bremsen und Sattel, die Überprüfung von Licht, Reflektoren und Reifendruck. Wessen Drahtesel größere Reparaturen benötigt, erfährt, wo er diese durchführen lassen kann.

Der nächste Sicherheitschecks folgt am 5. Juli beim Sportfestival auf dem Königsplatz. Zusätzliche Informationen sind unter [www.radlhauptstadt.de](http://www.radlhauptstadt.de) erhältlich.

### **Info-Point zur Förderung Bürgerschaftlichen Engagements**

(22.6.2015) Bürgerinnen und Bürger, die sich über Möglichkeiten ehrenamtlichen Engagements informieren möchten, sind zum Info-Point „Engagiert leben in München“ am Mittwoch, 24. Juni, von 11 bis 18 Uhr, in der Stadt-Information im Rathaus eingeladen. Vormittags und nachmittags stellen sich jeweils zwei Organisationen/Initiativen vor.

Von 11 bis 14.30 Uhr präsentieren sich:

- **Betreuungsverein für Münchner Bürgerinnen und Bürger (BMB):**  
Der Verein sucht laufend ehrenamtliche Rechtliche Betreuerinnen und Betreuer. Interessenten für dieses abwechslungsreiche und verantwortungsvolle Ehrenamt werden vom BMB im Rahmen von Schulungsabenden vorbereitet. Der Verein bietet Beratung, Begleitung und Erfahrungsaustausch für die Freiwillig Engagierten. Kontakt zu den zuständigen Querschnittsmitarbeitern montags bis freitags ab 9.30 Uhr, Telefon 63 02 30-10, [www.perspektiveverein.de](http://www.perspektiveverein.de)
- **mitSprache:** Der Verein sucht Freiwillige als Patinnen und Paten für junge Migrantinnen und Migranten, aber auch engagierte Lehrkräfte und Schulleitungen mit Interesse an dem Patenmodell. Kinder und Jugendliche, die ohne Deutschkenntnisse hier eine neue Heimat finden (müssen oder wollen), werden unterstützt, Sprache und Kultur kennenzulernen. Kontakt: Monika Schulte-Rentrop, Telefon 17 27 39, [info@mitSprache-ev.de](mailto:info@mitSprache-ev.de), [www.mitsprache-ev.de](http://www.mitsprache-ev.de)

Von 14.30 bis 18 Uhr präsentieren sich:

- **Friedensdorf International:** Die Hilfsorganisation für verletzte und kranke Kindern aus Kriegs- und Krisengebiete freut sich über ehrenamtliche Hilfe. Es werden zuverlässige Menschen zur Betreuung von Kindern in Münchner Kliniken und im Umland gesucht sowie eine tatkräftige Unterstützung bei der Organisation von Flohmärkten, Infoständen, Benefizveranstaltungen usw. Einmal monatlich trifft sich der Unterstüt-



zerkreis Friedensdorf International im Mütter-Väter-Zentrum Neuhausen.  
Kontakt: Eva Kammhuber, Telefon 95 44 45 80, muenchen@friedensdorf.de, [www.friedensdorf.de](http://www.friedensdorf.de)

- **Nachbarschaftstreff Blumenau:** Für die Bildungsinsel Blumenau werden ehrenamtliche Bildungspaten gesucht, die ein Grundschulkind über die gesamte Grundschulzeit einmal wöchentlich fördern möchten, indem sie dem Kind einmal die Woche ein bis zwei Stunden Zeit schenken und es gezielt unterstützen (wie Lesen, Museumsbesuche, Kochen, Basteln, Lernen, Teilnahme am Gartenprojekt und vieles mehr). Es finden zudem Patentreffen und Treffen mit den Eltern statt. Der Nachbarschaftstreff unterstützt die Paten mit Rat und Tat, Fortbildungen und gemeinsamen Aktivitäten. Kontakt: Stefanie Junggunst, Telefon 45 20 70 60, [s.junggunst@verein-fuer-sozialarbeit.de](mailto:s.junggunst@verein-fuer-sozialarbeit.de), [www.nt-blumenau](http://www.nt-blumenau)  
Freiwilliges Engagement macht Spaß, wird gebraucht und schafft neue Perspektiven. Weitere Termine des Info-Points 2015: 22. Juli, 21. Oktober und 11. November 2015

### **Bauzentrum München: Vortrag zu Legionellen im Trinkwasser**

(22.6.2015) Legionellen im Trinkwasser sind vor allem beim Duschen ein gesundheitliches Risiko. Die Trinkwasserverordnung soll vor Legionellen im Warmwasser Schutz bieten. Der Sachverständige Alexander Schaaf erläutert am Dienstag, 23. Juni, um 18 Uhr im Bauzentrum München, Willy-Brandt-Allee 10, welche Verpflichtungen Hauseigentümerinnen und Hauseigentümer sowie Betreiberinnen und Betreiber von Warmwasserspeichern haben, welche Schwachstellen es in der Hausinstallation gibt und was zum Schutz vor Verkeimung getan werden kann. Der Eintritt ist frei.

### **Pedro Costas Fontainhas-Tetralogie im Filmmuseum**

(22.6.2015) Der portugiesische Regisseur Pedro Costa (geboren 1958) ist einer der radikalsten und eigenwilligsten heutigen Filmmacher. In Zusammenarbeit mit dem Filmfest München stellt er vom 23. bis 27. Juni seine Fontainhas-Tetralogie (1997 – 2014) vor. Sein neuester Film „Cavalo Dinheiro“ (Horse Money) wird im Rahmen des Filmfests am 26. Juni, um 20 Uhr und am 27. Juni um 14.30 Uhr von Pedro Costa im Filmmuseum im Münchner Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz 1, gezeigt.  
Costas Auseinandersetzung mit den Ausgestoßenen und Marginalisierten der Gesellschaft im Lissaboner Armenviertel Fontainhas begann 1997 mit „Ossos“ (Haut und Knochen), 2000 gefolgt von „No Quatro da Vanda“ (In Vandas Zimmer). Er hat das Leben der Bewohner von Fontainhas, darunter viele Einwanderer von den Kap Verden, zu seinem Lebenswerk gemacht. Ohne vorherbestimmte Strukturen und basierend auf nur wenigen vorher

festgelegten Stichpunkten ist Costas Arbeit an seinem Werk ein ständiges Experimentieren. Seine Geschichten beruhen auf Erinnerungssplittern und Bildern seiner (Laien-)Darsteller und werden durch Costas Blick auf die (Film-)Geschichte reflektiert.

Der Film „Ossos“ (23. Juni) erzählt nicht nur von einer überforderten jungen Mutter, die in materieller Not und Armut lebt, sondern auch von der Armut der Gefühle, von der Unfähigkeit zu kommunizieren und zu lieben. Im Dokumentarfilm „No Quatro da Vanda“ (24. Juni) begleitet der Regisseur fast ein Jahr lang mit seiner Digitalkamera und dokumentiert ihren Alltag. In „Juventude Em Marcha“ (25. Juni) folgt er Ventura, einem pensionierten kapverdischen Arbeiter, der seine zwangsumgesiedelten Nachbarn und seine Kinder im Viertel besucht. Der Film zeigt eine von Drogen, Gewalt und materieller Perspektivlosigkeit geprägte Welt; durch Costas geduldiges Zuhören stößt er jedoch auch auf Menschlichkeit und Spuren eines verschütteten Stolzes.

In „Cavalo Dinheiro“, der 2014 in Locarno den Regiepreis gewann, steht wieder Ventura im Mittelpunkt. Der unter Gedächtnislücken und traumatischen Erinnerungen leidende Mann wird mittlerweile in einer verlassenen Klinik behandelt.

Alle Filme werden in der portugiesischen Originalfassung mit englischen Untertiteln gezeigt. Nähere Informationen befinden sich im Internet unter [www.muenchner-stadtmuseum.de/film](http://www.muenchner-stadtmuseum.de/film).

Der Eintritt kostet 4 Euro, ermäßigt 3 Euro (Aufschlag bei Überlänge). Telefonische Kartenreservierungen für die Filme am 23., 24. und 25. Juni sind unter 2 33-9 64 50 möglich. Reservierungen und Karten für „Horse Money“ am 26. und 27. Juni sind nur über das Filmfest erhältlich.

### **Lesung in der Münchner Stadtbibliothek Westend**

(22.6.2015) Im Rahmen der „Kunst- und Kulturtage Westend 2015 – Westend hat ein Gesicht“ liest die Schriftstellerin Marianne Ach am Donnerstag, 25. Juni, um 19.30 Uhr in der Stadtbibliothek Westend, Schießstättstraße 20 c, aus ihrem Erzählband „Am Horizont kein Zeichen“. Darin geht es um Menschen, die auf Reisen gehen, um einen Ort zu finden, an dem sie bleiben können. Sie wollen ihre Vergangenheit vergessen und anderswo neu anfangen. Musikalisch begleitet wird die Lesung von Niko Pavlidis. Die Lesung ist eine Kooperationsveranstaltung der Stadtbibliothek Westend mit dem Griechischen Haus München. Der Eintritt ist frei.



# Antworten auf Stadtratsanfragen

Montag, 22. Juni 2015

**Ein klares Zeichen für die Demokratie – Die Landeshauptstadt München beendet jegliche Zusammenarbeit mit a.i.d.a und streicht dem Verein sämtliche Zuschüsse**

Antrag Stadträte Fritz Schmude und Andre Wächter (AfD) vom 23.3.2015

**Vergabe von 180 hinterleuchteten und sich drehenden Litfaßsäulen**

Anfrage Stadtrat Mario Schmidbauer (CSU-Fraktion) vom 5.5.2015





**Ein klares Zeichen für die Demokratie – Die Landeshauptstadt München beendet jegliche Zusammenarbeit mit a.i.d.a und streicht dem Verein sämtliche Zuschüsse**

Antrag Stadträte Fritz Schmude und Andre Wächter (AfD) vom 23.3.2015

**Antwort Oberbürgermeister Dieter Reiter:**

Ihrem Antrag haben Sie folgenden Sachverhalt vorausgeschickt:

*„Der Landesverband Bayern der Alternative für Deutschland organisiert zusammen mit den Münchner Kreisverbänden am 28.3.2015 um 11 Uhr eine Kundgebung auf dem Marienplatz unter dem Motto ‚Schluss mit der Eurorettung – Rote Karte für Draghi‘. Als Redner auf der Kundgebung wird neben dem bayerischen Landesvorsitzenden vor allem Prof. Joachim Starbatty (MdEP) auftreten.*

*a.i.d.a. führt diese Veranstaltungen der Alternative für Deutschland (AfD) auf seiner Homepage unter ‚Rechte Termine München‘ auf (<https://www.aida-archiv.de/index.php/termine-2/rechte-termine/rechte-termine-muc/4663-28-maerz-2016>).*

*Die anhaltende Nennung unserer Veranstaltungen in dem antifaschistischen Archiv a.i.d.a. unterstellt unserer Partei und unseren Mitglieder faschistisches Gedankengut.*

*Das eine nicht hinnehmbare Verleumdung unserer demokratischen Partei und muss durch den Stadtrat eindeutig zurückgewiesen werden!*

*Die AfD versteht sich als Partei des ‚mittleren Weges‘, die auf der einen Seite die Freundschaft der europäischen Länder verteidigen und andererseits die Demokratie vor den zentralistischen Begehrlichkeiten nicht demokratisch legitimierter EU-Institutionen schützen will. Derzeit werden Kernforderungen der AfD wie beispielsweise mehr direkte Demokratie und die Einführung eines Einwanderungsrechtes von Parteien aller politischen Richtungen kopiert.*

*Wir stellen die Legitimation der a.i.d.a. zur Sammlung von Daten über unbescholtene Bürger grundsätzlich in Frage.*

*Die AfD steht zur Demokratie, zum Rechtsstaat, zur Parteienvielfalt und zur Freiheit des Wortes. Sie lehnt rechten wie linken Extremismus entschieden ab.“*



Nach § 60 Abs. 9 GeschO dürfen sich Anträge ehrenamtlicher Stadtratsmitglieder nur auf Gegenstände beziehen, für deren Erledigung der Stadtrat zuständig ist. Der Inhalt Ihres Antrages betrifft jedoch eine laufende Angelegenheit, deren Besorgung nach Art. 37 Abs. 1 GO und § 22 GeschO dem Oberbürgermeister obliegt, weshalb eine Behandlung auf diesem Wege erfolgt.

Zu Ihrem Antrag teile ich Ihnen Folgendes mit:

Die Antifaschistische Informations-, Dokumentations- und Archivstelle München e. V. (a.i.d.a.) erhält von der Landeshauptstadt München keine Zuschüsse.

Die jüngsten Äußerungen von Herrn Lucke und Herrn Henkel, die selbst davon sprechen, dass es „Versuche von Rechtsideologen gäbe, die AfD zu übernehmen“, erwecken im Übrigen auch nicht den Anschein, dass die bloße Nennung von Veranstaltungen unter einem Sammelbegriff bereits die von Ihnen skizzierte verleumderischen Bedeutung innewohnt.



## **Vergabe von 180 hinterleuchteten und sich drehenden Litfaßsäulen**

Anfrage Stadtrat Mario Schmidbauer (CSU-Fraktion) vom 5.5.2015

### **Antwort Bürgermeister Josef Schmid, Leiter des Referats für Arbeit und Wirtschaft:**

Ihre Anfrage vom 5.5.2015 hat den Sachstand des Aufbaus von City-Light-Säulen (CLS) zum Gegenstand. Zu den im Einzelnen gestellten Fragen kann ich Ihnen Folgendes mitteilen:

#### **Frage 1:**

*Sind auftragsgemäß alle 180 Litfaßsäulen aufgestellt?*

- *Wenn Nein, woran liegt es?*
- *Wenn Nein, ist der LH-München dadurch ein finanzieller Schaden entstanden?*

#### **Antwort:**

Auf Basis des Stadtratsauftrags vom 24.9./2.10.2013 wurde mit der Schwarz-Außenwerbung GmbH ein Vertrag geschlossen, der der Vertragspartnerin das Recht einräumt, für 178 Säulenstandorte den Aufbau zu beantragen und die Säulen zu vermarkten.

Derzeit sind 131 Standorte genehmigt und aufgebaut. Neun weitere Standorte sind vertraglich noch bis 31.12.2016 an die bisherige Vertragspartnerin gebunden. Dreißig Standorte konnten – trotz der im Vorfeld stattgefundenen Abklärungen – nicht genehmigt werden. Das hat zusammengefasst folgende Gründe: Zehn Bauanträgen stehen derzeit Einwende der Stadtwerke München GmbH im Rahmen des Spartenumlaufverfahrens entgegen. Bei elf Bauanträgen hat die Abteilung Ingenieurbau des Baureferats Einwendungen erhoben. Sieben der Standorte ließen sich auf Grund der Eigentumslage (Grundstücksgrenzen) nicht realisieren.

Dies hat finanzielle Auswirkungen: Der Pächter ist gegenüber der Landeshauptstadt München nur zur Leistung verpflichtet, soweit er die Standorte auch aufbauen kann. Soweit die Verzögerungen dem Verantwortungsbereich der LHM zuzurechnen sind (z.B. mangelnde Genehmigungsfähigkeit des Standorts), entfällt die Verpflichtung der Schwarz-Außenwerbung GmbH zur Entrichtung der Pacht. Soweit die Verzögerung in den Verantwortungsbereich der Vertragspartnerin fällt, bleibt der Pachtanspruch der LHM bestehen. Aktuell prüft die Vertragspartnerin, ob sie ein Säulenmodell mit einem verkleinerten

Fundament einsetzen kann, um ggf. doch noch einen Teil der fehlenden Standorte realisieren zu können. Daneben finden Bereisungen mit Bezirksausschüssen statt, um genehmigungsfähige Standortalternativen zu entwickeln.

Durch die Verzögerungen werden sich die zusätzlichen Einnahmen entsprechend reduzieren; ein „Schaden“ ist jedoch nicht entstanden. Pachtzahlungen erfolgen vertragsgemäß.

**Frage 2:**

*Werden die aufgestellten Litfaßsäulen auch alle laut Ausschreibung betrieben?*

**Antwort:**

Aktuell sind von den genehmigungsfähigen 131 Standorten zirka 71 Standorte an den Strom angeschlossen. Der Säulenanschluss ist zum Teil im Genehmigungsverfahren und in der technischen Umsetzung aufwendig. Mit einem Anschluss aller 131 Säulen wird bis Ende August gerechnet. Die aufgestellten CLS werden vertragsgemäß betrieben.

**Frage 3:**

*Wurden im Gegenzug die geforderten 150 Litfaßsäulen aus Beton abgebaut und entfernt?*

**Antwort:**

Alle 150 Bestandssäulen wurden abgebaut.

**Frage 4:**

*Gibt es noch aufgebaute Litfaßsäulen die sich nicht drehen und nicht hinterleuchtet sind?*

- *Wenn Ja, warum ist dies der Fall und wer ist dafür verantwortlich?*
- *Wenn Ja, ist der LH-München dadurch ein finanzieller Schaden entstanden?*

**Antwort:**

Siehe Antworten zu Fragen 1 und 2.

Ich hoffe, dass ich Ihre Fragen hiermit zufriedenstellend beantworten konnte.

# Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

---

## Inhaltsverzeichnis

Montag, 22. Juni 2015

### **Infrastruktur für Wasserstofffahrzeuge in München ausbauen**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Dr. Wolfgang Heubisch, Dr. Michael Mattar, Gabriele Neff, Thomas Ranft und Wolfgang Zeilhofer-Rath (Fraktion Freiheitsrechte, Transparenz und Bürgerbeteiligung (FDP – HUT – Piraten))

### **Nachgefragt: Mehrfach- und Straftäter unter „unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen“ in München**

Anfrage Stadtrat Karl Richter (BIA)

Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus

22.06.2015

**Antrag Nr.:**  
**Infrastruktur für Wasserstofffahrzeuge in München ausbauen**

**Der Stadtrat möge beschließen:**

Die Verwaltung wird beauftragt, dem Stadtrat Vorschläge für eine verbesserte Infrastruktur in der Stadt für das „Betanken“ von Wasserstoff-Fahrzeugen vorzulegen. Hierbei ist es empfehlenswert mit dem in München ansässigen Unternehmen Linde AG, das zu den führenden Unternehmen im Bereich der Wasserstoff-Technologie weltweit gehört, den Kontakt zu aufnehmen und eventuell eine Kooperation einzugehen.

Begründung:

Die Entwicklung alltagstauglicher Wasserstoff-Fahrzeuge nimmt Fahrt auf. Deutsche Autohersteller, aber auch asiatische Hersteller haben inzwischen marktreife Fahrzeuge im Bereich der Wasserstoff-Brennstoffzellen-Technologie entwickelt. Der von Toyota entwickelte „Mirai“ (ein Wasserstoff-Brennstoffzellenfahrzeuge der oberen Mittelklasse) wird nun sogar in Großserie hergestellt. Der „Mirai“ hat eine Reichweite von 500 km. Der Verkaufsstart in Japan im Dezember war sehr erfolgreich (erwartete Bestellungen 400, tatsächlich 1.500 Stück).

Damit die Technologie eine Chance hat, braucht es die entsprechende Infrastruktur. Hier, im Unterschied zu Subventionen beim Kauf, sehen wir eine Verantwortung der Kommunen und des Staates. Bis Jahresende sollen 50 Tankstationen in den Metropolregionen und entlang der Hauptverkehrsachsen entstehen (Baukosten betragen etwa 250.000 Euro pro Tankstelle). Hier sollte München mit gutem Beispiel vorangehen. Die Linde AG soll bereits 90 Tankstellen in 15 Ländern errichtet haben. In Wien soll Linde die weltweit erste Serienfertigung für H2-Tankstellen betreiben. München darf hier nicht zurückstehen.

Gez.  
Dr. Michael Mattar  
Fraktionsvorsitzender

Gez.  
Gabriele Neff  
Stellv. Fraktionsvorsitzende

Gez.  
Dr. Wolfgang Heubisch  
Stadtrat

Gez.  
Thomas Ranft  
Stadtrat

Gez.  
Wolfgang Zeilhofer-Rath  
Stadtrat



Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus  
Marienplatz 8  
80331 München

Anfrage  
22.06.2015

**Nachgefragt: Mehrfach- und Straftäter unter „unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen“ in München**

Sogenannte „unbegleitete minderjährige Flüchtlinge“ (UMFs) fielen in der Vergangenheit immer wieder durch renitentes und ungebührliches Verhalten unangenehm auf. In der Lokalpresse machten Berichte über Widersetzlichkeiten, Protestaktionen, ja sogar Übergriffe auf Wachpersonal die Runde. Medienberichten zufolge waren bereits im September 2014 insgesamt 1992 „unbegleitete minderjährige Flüchtlinge“ in Münchner Aufnahmeeinrichtungen untergebracht.

„Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge“ sind nicht unproblematisch. Laut einer Auskunft des Hamburger Senats sind in der Hansestadt immerhin 40 der dort untergebrachten UMFs „Mehrfachtäter“, die einen besonderen Aufwand an Betreuung und Aufsicht erforderlich machen. Auch der aktuelle „Sicherheitsreport 2014“ der Münchner Polizei hält (S.25) einen erheblichen Anstieg der Tatverdächtigenzahlen in der Altersgruppe der Heranwachsenden um 27,5 % innerhalb eines einzigen Jahres auf nunmehr 6.937 Tatverdächtige fest. – Hier stellen sich Fragen.

Ich frage den Oberbürgermeister:

1. Bei wie vielen der in München registrierten und untergebrachten „unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge“ handelt es sich um „Mehrfachtäter“?
2. Wie viele der im „Sicherheitsreport 2014“ der Münchner Polizei erwähnten knapp 7000 Straftäter in der Altersgruppe der Heranwachsenden sind „unbegleitete minderjährige Flüchtlinge“, die in städtischen Unterkünften der LHM untergebracht sind und betreut werden?

Karl Richter, Stadtrat